

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 605.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 28. Dezember 1907.

Belegpreis für Halle a. S. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die Quotierung ist nach dem Inhalt des Blattes zu richten. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitungsgesellschaft (Eig. v. G. v. Halle a. S.).

Belegpreis für Berlin, Dörfelstraße 14. Telefon-Amt VI, Nr. 11194. Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitungsgesellschaft (Eig. v. G. v. Halle a. S.).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Cophon 158; Redaktion Cophon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. 2. Vertretung: Dr. Walter Gehlenke in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin, Dörfelstraße 14. Telefon-Amt VI, Nr. 11194. Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Zeitungsgesellschaft (Eig. v. G. v. Halle a. S.).

Abonnements-Einladung

für das
1. Vierteljahr 1908
auf die
Halle'sche Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Genußgenossen zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halle'sche Zeitung auch für den nächsten Winter ein großartiges, gerechtes, deutsches Politik-Organ sein. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, klugen, besonnenen Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land bevorzugen und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundsat ist auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohstoffmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurzzeitel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1907.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Etwas über parlamentarisches Regime.

Unter Hinweis auf die jüngst stattgehabte innere Kritik wird vielfach die Auffassung laut, der Reichskanzler habe sich völlig in die Abhängigkeit von der Mehrheit des Reichstages begeben und damit sei ein Zustand angebahnt, den man mit der Bezeichnung „parlamentarisches Regime“ zu belegen pflege. Diese Meinung bedarf dem doch der Korrektur, zumal wir keineswegs dahin gelangt sind, ein sogenanntes parlamentarisches Regime für eine Segnung halten zu sollen. Dazu würde, von allem anderen zunächst abgesehen, die politische Qualität des überwiegenden Teiles unserer Volksvertreter gar nicht ausreichen, da eben keineswegs überall der Grundfalsch hochgehalten wird. „Erit das Vaterland, dann die Partei.“ Vor der Sozialdemokratie schweigen wir ganz. Diese Gesellschaft von Revolutionären, Utopisten (wenn überhaupt solche unter ihr sind), Streber und Jähzornen ist als eine regierende Partei zu denken, ist für jeden, der einigermaßen politisch zu denken gelernt hat, ein Unbilden. Das Zentrum jedoch hat viel zu sehr damit zu tun, die in ihr vorhandenen heterogenen Elemente zusammenzuhalten, als daß es die Konzentration und Kraft für die hohe Aufgabe einer für die Staatsgeschäfte maßgebenden Partei: — aufzubringen und zu betätigen imstande wäre. Der Liberalismus wäre, auch wenn er seine verschiedenen Gruppen zusammenfassen könnte, doch immer noch zu schwach, allein eine Majoritätspartei zu bilden. Und die Konserverativen endlich sind durch ihre Tradition und ihr Grundvertrauen über die Aspiration erhaben, daß sie nach einer Rolle im Parlament streben könnten, vermöge derer sie der Krone und der Regierung die Wege vorzubereiten imstande wären. Es sind also für Deutschland gar nicht die Voraussetzungen vorhanden, die für ein sogenanntes parlamentarisches Regime bestimmend sein müßten. Anders in England, das stets als Standbeispiel für die Verwirklichung des Parlamentarismus zu nennen sein wird! Dort gibt es aus aller Ueberlieferung nur zwei große Parteien, die jeweilige auch staatsmännliche Kapazitäten zur Bildung des Kabinetts enthalten haben, solche auszubilden. Diejenige dieser Parteien, die die Mehrheit erlangt, ist die bis dahin im Amt gebliebene Regierung zum Rücktritt und übernimmt es dann selbst, die neue Regierung zu stellen. Das ist in der Tat die „parlamentarische Regierung“, obwohl es, namentlich mit Rücksicht auf den gegenwärtig regierenden König von England, ein großer Irrtum wäre, anzunehmen, daß die Krone bei den Entschliessungen der Regierung stets und gänzlich ausgeschaltet sei. Ueberdies herrscht in allen Fragen der britischen auswärtigen Politik eine feste in sich geschlossene Stabilität, so daß es kaum etwas vermag, ob ein konservatives oder liberales Kabinet jenseits am Ruder ist. ... War nun die Lage, die kürzlich dem deutschen Reichskanzler den Plan des Rücktritts zeitweilig lassen ließ, so beschaffen, daß sie ein Analogon zu ähnlichen Situationen in England bilden könnte? Wir möchten — nein! Weder eine einzige Partei noch eine Gruppe von mehreren Parteien brachte eine solche Aufgabe für den künftigen Kaiser hervor, sein Fortschritt des Kaiser zur Verfügung zu stellen. Vielmehr trat das Umgekehrte ein: eine Mehrheit von Parteien, der Hof, drohte auseinander zu fallen. Dies erkannte der Reichskanzler. Und da er durchaus keine Neigung besaß und auch heute eine solche nicht besitzt, mit dem Ultrantantismus zu regieren, so reichte in ihm der Demissionenstiftung, sofern es nicht gelang, den Hof wieder zusammen zu schmieden. Das war allerdings im gewissen Sinne ein parlamentarischer Zwang. Aber nicht in positivem Sinne, wie in England die Majorität des Unterhauses den Rücktritt eines Ministeriums erzwingt, sondern in negativer Weise, indem der leitende Staatsmann eine Situation voraussetzte, unter der sich die durch die letzten Wahlen anheimgegebene Politik nicht weiterführen ließ. Nicht einem äußeren Druck, sondern einer inneren Erkenntnis wäre der Kanzler gewichen, und sein Rücktritt ein ganz freiwilliger gewesen, weil ihm ja die Möglichkeit offen blieb, mit einer anderen Partei als dem Hof wieder zu regieren, ja diese Partei, nämlich das Zentrum, ein neues Arrangement mit dem Reichskanzler wahrscheinlich mit freudiger Bereitwilligkeit angenommen hätte. Auch die positive Empfehlung, Herr Bismarck hätte Hof Hof sein lassen und von neuem an das Volk appellieren sollen, müßte von einem so vorzüglich die Ziele des Möglichen ins Auge fassenden Staatsmann wie dem gegenwärtigen Reichskanzler vorbehalten werden. Denn es waren keinerlei Anzeichen vorhanden, die auf eine wesentliche andere Zusammensetzung des Reichstages hätten schließen lassen, und eine entsprechende Wahlparole hätte sich ebenfalls nicht ergeben. Somit war es in Wirklichkeit der Zwang der allgemeinen politischen Verhältnisse, der für die Handlungsweise des Reichskanzlers maßgebend wurde, nicht aber der des Parlaments. Für die Verhältnisse nach Herr Bismarck allein nicht verantwortlich gemacht werden, sie sind das Resultat einer Summe von Umständen, und der Kanzler konnte und kann nicht anders thun, als sich mit ihnen abzufinden, wie es dem Geiste des Reiches am meisten frommt. Ein parlamentarisches Regime zu beschwören oder gar zu wünschen, wären die Konserverativen die letzten. Aber man wird auch vom konserverativen

Standpunkte nicht finden können, daß die Art, wie die letzte Kritik beigelegt wurde, den Beginn oder die Ankündigung des Parlamentarismus im englischen Sinne bedeutet hätte. Zu wünschen bleibt nur, daß alles geschieht, ähnliche Situationen hinfort unmöglich zu machen.

Juristenüberfluß.

In den verflochtenen Fahren hat sich ein übermäßiger Anstieg zum juristischen Studium gezeigt. Die Ursachen dafür lassen sich schwer ergründen. Nicht erst durch die großen Umänderungen des Zivilrechts ist er hervorgerufen worden, wenigstens die letztere als unzutreffend erkannte Erwartung des Abganges vieler älterer Richter ihn verflärkt haben mag. Der frühere Kaiser Oberlandesgerichtspräsident Sommer weit auf das Ansehen der Referendare, in einem der ersten Hefte der „Deutschen Juristenzeitung“ von 1907 hin. Darnach gab es 1894 in Preußen 3230 Referendare, im Jahre 1905 dagegen 7003; das ist also eine Zunahme um 117 v. H. Die Stellen der Richter und Staatsanwälte wurden aber nur um 18 v. H. im gleichen Zeitraum vermehrt. 1894 gab es 4599 Richter und Staatsanwaltschaften zusammen, 1905 dagegen 5428. Selbst wenn die Hilfsrichterzahl in jenen Jahren weiter um sich gegriffen hat und die Vermehrung der Richterstellen mit dem Bedürfnisse nicht Schritt hielt, so ist es doch unverkennbar, daß der Juristenüberfluß jetzt überflüssig ist und für ihn erste Stellen bevorzugen. Im Staats- und Gemeinbediensteten werden die meisten der jungen Juristen kein Unterkommen finden. Sie werden Anwälte werden müssen. Kann sonst darüber?

Die außerordentliche Zunahme der Referendare in den letzten Jahren und der Rechtsanwaltschaft so viele neue jugendliche Elemente zuführen, daß für einen großen Teil ein ausreichendes Einkommen nicht mehr vorhanden ist. Damit ist die große Gefahr gegeben, daß der eine oder der andere Anwalt die Überflüssigkeit und Überschuldung, durch welche sich der berufliche Anlaufpunkt früher beengt auszeichnet, in der Folge preisgibt und beruflichen Wandel unbedenklich aber auch unangenehm für seine Rechtskenntnis und Geschäftsgewandtheit zur Verfügung stellt.

Den Justizverwaltungen, denen die einschlägigen Verhältnisse genau aus ihren Akten und Statistiken bekannt sind, ersucht, so meint hierzu die „Juristische“ über die wichtigsten Gesetzesvorlagen, die Pflicht, hier vorbeugend zu wirken. Sie müssen die Defektivität aufklären und werden es unfehlbar erreichen, daß der übermäßige Anstieg nachläßt. Sie können sich zu diesem Zweck der Tagespresse bedienen und besonders in der Zeit der Wahlen der Stimmen und Meinungen aufklärende Nachrichten geben, die ihren Einfluß bei der Berufswahl von selbst haben. Sie können schließlich bei der Verhandlung ihrer Geschäftspläne in den Landtagen auf den Ueberfluß an Anwärtern hinweisen. Auch die Mandatgeber können dadurch für die Gesundheit der Verhältnisse wirken, daß sie dem Ueberfluß von den Justizverwaltungen Auskünfte über die Lage des juristischen Arbeitsmarktes im Parlamente fordern.

Gymnasium und katholische Kirche.

In Speyer ist kürzlich vom Gymnasium ein katholischer Schüler vertrieben worden, weil er vor der Teilnahme am Abendmahl nicht gebüchert hatte. Der Fall wird voraussichtlich die bayerische Kammer beschäftigen. Die „B. N. N.“ schreiben zu der Angelegenheit:

Die gegenwärtigen Zustände der katholischen Kirche in Bayern sind ein dringendes Interesse daran, zu erfahren, wie die ganze Angelegenheit nach amtlicher Aufstellung sich verhält und in welchem Grade eine höhere Behörde des zweitgrößten deutschen Bundesstaates Organ für die Ausübung mittelalterlicher Rechtszustände sein darf. Hat doch der Speyerer Fall begleitende Erscheinungen aufzuweisen, die — nach den vorliegenden Berichten — an die schlimmsten Zeiten des kirchlichen Fanatismus erinnern. Es wird berichtet, daß ein katholischer Religionslehrer von dem betreffenden Schüler sagte: „Der gehörte gebüchert.“ Es wird berichtet, daß ein anderer Lehrer die Mitschüler des Bewußtlosen aufrief, das Abendmahl an den Verurteilten aus ihrem Gebühn zu lösen.“ Es wird endlich berichtet, daß die Verurteilung auf die Denunziation eines Schülers hin erfolgt ist. Schon diese Punkte genügen, um das Verlangen nach einer gründlichen Erörterung des Vorfalls in der bayerischen Volksvertretung zu rechtfertigen.

Nachdem aber bezüglich in Bayern erlöst worden ist, sollte das preussische Abgeordnetenhaus den Kultusminister befragen, ob die Verfügung, die das Provinzial-Schulkollegium in Solingen, gemeindefreier v. Schorlemer, am 11. April d. J. erließ, in dem wünschenswerten Umfange durchgeführt worden ist. In dieser Verfügung heißt es inhaltlich: „Wir können es nicht billigen, daß, wie es hier und da beobachtet ist, einzelne Schüler mit einer Art von Uebermaßung ihrer Mitschüler beauftragt und angewiesen werden anzugehen, etwa weil ein Schüler zur Morgenandacht oder zur Messe zu spät gekommen ist und über die Ursache zu berichten.“

Da die vorliegende Verfügung von dem katholischen Oberpräsidenten der Rheinprovinz unterzeichnet und von dem konserverativen Kultusminister v. Studt aufnehmend öffentlich bekannt gemacht worden ist, müßte das bayerische Kultusministerium sich bemühen, nach Maßgabe der Solinger Verfügung ebenfalls gegen benutzungsähnliches Unwesen vorzugehen.

Präsident der Staatshalle von Wahren, † Brinn, 57 J. — 16. Ernst v. Braunshweig, Staatsmann, † Berlin, 62 J. — 18. Ernst v. Soutanger, ehem. franz. Minister, † Paris, 76 J. — 20. Fritz v. Sodenberg, ehem. hann. Minister, † Quedlinburg, 61 J. — 21. Salb Palisa, holl. Staatsmann, † Rotterdam, 72 J. — 22. Dr. Wilhelm v. Soden, vortragender Rat im preuß. Handelsministerium, † Berlin, 72 J. — November: 7. Jonathan van Panhuis, holländ. Minister, † Haag, 70 J. — 10. Emanuele Cianurco, ehem. ital. Minister, † Neapel, 60 J. — 16. Georg Heinrich v. Heidehoff, altengl. Minister, † Dresden, 72 J. — 25. Dr. Wilhelm v. Soden, vortragender Rat im preuß. Handelsministerium, † Berlin, 72 J. — Dezember: 2. Jonathan van Panhuis, holländ. Minister, † Haag, 70 J. — 10. Emanuele Cianurco, ehem. ital. Minister, † Neapel, 60 J. — 16. Georg Heinrich v. Heidehoff, altengl. Minister, † Dresden, 72 J. — 25. Dr. Wilhelm v. Soden, vortragender Rat im preuß. Handelsministerium, † Berlin, 72 J. — **Dezember:** 2. Marquis Montebello, itanz. Staatsmann, † Paris, 65 J. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Weihnachten bei Oese. Wie alljährlich machte auch in diesem Jahre am 24. Dezember vormittags der Kaiser den am Weihnachtstagesabend üblichen längeren Spaziergang in der Umgebung des Neuen Palais. Nachdem nachmittags um 3 Uhr der Dienerschaft bei der Kaiserin im Schloßpark besichtigt worden, fand um 4 Uhr in der Hofkapelle das übliche Weihnachtsdiner beim Kaiserpaar statt, zu dem die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses sowie die Damen und Herren der Gefolge geladen waren. Dessen sächselich die Bezeichnung im Waisenhause, wo auf langen, weisgedeckten Tischen die Weihnachtsgaben aufgetan worden nach den persönlichen Anordnungen der Kaiserin und des Kaisers, und große Tannenbäume waren geschmückt für das Kaiserpaar und für die Gäste, sieben weitere von abnehmender Größe für den Kronprinzen und seine Gemahlin, den Prinzen Ernst Friedrich und Gemahlin, die anderen vier Prinzen und die Prinzessin Wilhelmine Luise und endlich zwei kleine Tannen für die beiden Söhne des Kronprinzen. — Am Montagabend um 6 Uhr hatte der Monarch der Weihnachtsfeier des Leib-Garde-Regiments beigewohnt. — In diesem Abende am Heiligabend in Potsdam besaßen seine Majestät das Kronprinzenpaar für die gesamte Dienerschaft des Hofstaates eine Weihnachtsfeier veranstaltet, die einen überaus herzlichen Charakter trug. Im oberen Saal des Marmorpalais, in dem erst am Abend die Tische des Prinzen Louis Ferdinand stattgefunden hatte, verammelten sich unter einem herrlich geschmückten Baum die Damen und die Dienerschaft des Kronprinzlichen Paares. Der Kronprinz und seine Gemahlin waren umgeben von den Kammerherren, Adjutanten sowie den Damen und Herren des Hofstaates. Die Weihnachtsfeier hielt Herrgott's Götter aus Berlin; ihr folgten die Gesänge: „Dem Himmel hoch, da lomm ich her“, und „Stille Nacht, heilige Nacht“, die begleitet wurden von dem Stabskapellmeister des Gardebataillon's Kammermusik, dem Kommandanten von Prinzregiments Regiment. — Demnächst die Besichtigung, die ebenfalls fröhliche Gesichter hervorrief. An hergott'sche Weise unterhielt sich das hohe Paar mit jedem einzelnen von der Dienerschaft. Im Waisenhause, der für die Herrschaften hergerichtet war, erhoben sich über der weisgedeckten Tafel zwei große und zwei kleine Tannen für das glückliche Kaiserpaar und die beiden kleinen Prinzen. Das Kronprinzenpaar schritt dann von einem Tisch zum anderen, auf denen lauter süßliche Weihnachtsgegenstände mit den üblichen Pfefferkuchen und der Weihnachtsstulle aufgetragen waren. Nach hergott'schen in allen Männen fröhlichste Weihnachtsstimmung. Im Anschluß an diese Feier bereinigte sich später der Kronprinzenpaar mit den Herren und Damen seines Hofstaates zur Abendtafel.

München im Schnee. Am Donnerstag abend ist der erste Schnee in München gefallen. Die Stadt ist tief verschneit. In Folge des frühen Neils, welcher in England schon seit drei Tagen herrscht, sind in der Umgebung von Sheffield drei Personen in den Kanal gestürzt und ertrunken. Diebstahl eines Brillenschmiedes. Wie man aus Kassel meldet, wurde in einem dortigen Hotel einem amerikanischen Großgrundbesitzer aus New-York der Reisekoffer entzogen und ein großer Teil seiner Barschaft sowie ein Brillenschmied im angeblichen Werte von 6000 Mk. gestohlen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Briefe übernimmt die Redaktion kein Verhältniß gegenüber falschen Voraussetzungen.)
Gebeten der Vögel!
In meiner „Wanderlust“ bemerke ich auf Seite 6, daß man sich ein großes Vergnügen schaffen könne, wenn man im Sommer täglich beim Spaziergange rund um Würfel- und Ziegelwerke die Hinten an einer bestimmten Stelle füttert. Was man in der warmen Jahreszeit zum eigenen Vergnügen tut, lang man aber in der kalten fürstlich und wird einen reinen, schönen Genuss davon haben. Gewöhnlich nimmt der Vogelfütterer, der im Winter nur von der Wohnung nach der Arbeitsstätte und der Aneise geht, an, daß alle Vögel bis auf Spatzen und Straßenbeschwämde seien. Er soll aber nur täglich hinausgehen, dann wird er kaum sehen, welche eine Menge kleiner Vögel umherstreichen und Nahrung suchen, aber — nichts nicht finden. Da kann man sich eine große Freude schaffen, wenn man alle Tage beim Spaziergange die Speisefässer (Kroftküchen, Würfelstellen, Kartoffelfässer, Heuboden und dergleichen) mitnimmt und klein geschnitten, den Vögeln in den ersten Buch streut. Gar bald wissen es die niedlichen Vögel und besetzen die kleine Nähe durch fröhliches Geschnitz und rauschendes Wesen. Auch die Rechen erheben bald ihren Wohlgeruch, besetzen schon vor der Ankunft die Räume ringsumher und warten auf die Broden mit ungeduldigem „Mab, Mab“ geht mit aus einen Knochen ab.“ Jeder kann hier ein Scherlein beitragen, vor allem aber die Gartenbesitzer — deshalb: „Gebet der Vögel!“
Carl Wittschow.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2, Meldungen vom 24. Dezember 1907.
Aufgebote: Der Brenner Ernst Schmidt, Schillerhof 7 und Marie Rätz gen. Kleine, Ardebe 20. Der Bureaubeamte Otto Amelang und seine Frau, Waisenhause, 22. Der Schuhmachermeister Daniel Müller, Albrechtstraße 18 und Margarete Doms, Waisenhause 1. Der Schlosser Ernst Schmidt, Schillerhof 13 und Wilhelmine Rohms, Pariserhof 9. Der Steinleger Franz Riedel, Barfiser 9 und Emma Duerforn, Wertheburgerstr. 32. Der Telegraphen-Arbeiter Otto Schöpe, Waisenhause 11 und Selma Schumann, Werthebr. 13. Der Arbeiter Carl Sätze, Berlin und Lina Reil, Schillerhof 14. Der Former Friedrich Müller, Schillerhof 11 und Minna Schärer, Or. Brunnenstr. 12. Der Schuhmachermeister Albert Schanger, Gohlfuß und Anna Schmidt, Waisenhause 22.
Geboren: Dem Maurer Paul Werner, Fähringerstr. 29, S. Kurt. Dem Schneider Otto Rehmann, Waisenhause, 22. Dem Schmied Edmund Blankenburg, Gutterstr. 5, T. Hildegard. Dem Bierhauer Paul Müller, GutsMuthstr. 5, T. Gertrud. Dem Schneidermeister Friedrich Schmidt, Krausenstr. 2, T. Clara. Dem Former Ernst Pfund, Unterplan 7, T. Hildegard.

Geboren: Der Augführer Carl Verlach, 53 J., Deffauerstr. 7. Des Tapezierers Otto Herbe S. Kurt, 6 J., Waisenhause 22.
Aufgebote: Der Arbeiter Adolf Köpfer, Steinweg 18 und Maria Wälder, Waisenhause 20.
Geboren: Des Heilichmiedes Will Ruge, Reinerstr. 11, S. Gertr. — **Geboren:** Des Heilichmiedes Will Ruge S. Gertr. 2 J., Reinerstr. 11. Maria Lucretia, 38 J., Waisenhause 40. Der Maurer Richard Ruge aus Werthebr. 17 J., Minn. Die Witwe Maria Rieger geb. Scherzberg, 41 J., Minn. Der Bergmann Hermann Werner aus Gohlfuß, 19 J., Minn.
Meldungen vom 26. Dezember.
Geboren: Des Kaufmanns Friedrich Schreiber Ehefrau Marie geb. Hudewig, 50 J., Krusenbergr. 2. Des Heilichs Friedrich Wilschke T. Edm. 1 J., An der Unterhähle 1. Die Witwe Theresie Welt geb. Zupfke, 67 J., Barfiser 20. Des Former Carl Schmidt S. Fritz, 1 J., Fähringerstr. 35. Des Autodier Wilhelm Mich T. Clara, 1 J., Krausenstr. 1. Des Arbeiters Ernst Duhle T. Maria, 4 Mon., Or. Wälderstr. 21.

Halle (Nord), Waisenhause vom 24. Dezember 1907.
Aufgebote: Der Schlosser Oskar Meyer und Ida Reich, Gärtenbergr. 18. Der Schlosser Carl Wende, Albrechtstr. 5 und Minna Waisenhause, Werthebr. 13.
Geborene: Der Former Carl Wilschke, Heberle und Ida Riese, Waisenhause 19. Der Tischler Ernst Reiter, Liebenauerstr. 14 und Alma Schab, Waisenhause 23. Des Heilichmiedes Kurt Jagemann und Helene Jagemann, Fähringerstr. 36. Der Schmidt Otto Franke und Emilie Schödel, Barfiser 30. Der Arbeiter Ernst Fiedler, Waisenhause 19 und Ida Wöhr, Waisenhause 6. Der Fabrikarbeiter 12. Hermann Fleuer, Waisenhause 12 und Lina Fiedler, Gohlfußbergerstr. 12. Der Arbeiter Otto Wan und Maria Schulz, Waisenhause 16 und 35. Der Bierhauer Max Reitel, Werthebr. 23 und Pauline Gohlfuß, Gohlfußbergerstr. 30. Der Arbeiter Paul Wundel, Unterberg 16 und Marie Bösch, Waisenhause 17. Der Heilichmied Dr. med. Willi Schottmann, Werthebr. und Erna Gohlfuß, Waisenhause 21.
Geboren: Dem Heilichmiedes Robert Reuter, Fähringerstr. 23, S. Otto. Dem Heilichmiedes Reuter Dr. phil. Carl Schmidt, Waisenhause 17. T. Dem Heilichmiedes Albert Fiedler, Waisenhause 12, S. Otto. Dem Heilichmiedes Rudolf Müller, Gohlfuß, 1, S. Rudolf. Dem Heilichmiedes Alexander Sätze, Albrechtstr. 21, S. Maria. Dem Heilichmiedes Carl Reudorf, Gohlfußbergerstr. 16, T. Maria.
Geboren: Die Witwe Amalie Böring geb. Kaumann, 82 J., Gärtenbergr. 1. Die Kaufmännin Henriette Engelbert geb. Dehms, 65 J., Barfiser 34.
Meldungen vom 25. Dezember.
Geboren: Des Kaufmanns Friedrich Albrecht Ehefrau Anna geb. Wiebe aus Waisenhause, 60 J., Waisenhause 21.
Meldungen vom 26. Dezember.
Geboren: Des Zimmermanns Wilhelm Martin Ehefrau Johanne-Marie geb. Minna, 74 J., Waisenhause 13. Des Arbeiters Friedrich Rod S. Kurt, 12 Tage, Waisenhause 78. Des Heilichmiedes Hermann Aufsmangel T. Charlotte, 2 J., Or. Waisenhause 11.

Wichtiges: Die Polizei und Justiz: Dr. Walter Gohlfuß: für Revision, Waisenhause, Waisenhause und Gohlfuß: Max Gohlfuß: für Befehl: 1. S. Werthebr.; 2. Gohlfuß: 3. Werthebr.; 4. Gohlfuß: 5. Gohlfuß: 6. Gohlfuß: 7. Gohlfuß: 8. Gohlfuß: 9. Gohlfuß: 10. Gohlfuß: 11. Gohlfuß: 12. Gohlfuß: 13. Gohlfuß: 14. Gohlfuß: 15. Gohlfuß: 16. Gohlfuß: 17. Gohlfuß: 18. Gohlfuß: 19. Gohlfuß: 20. Gohlfuß: 21. Gohlfuß: 22. Gohlfuß: 23. Gohlfuß: 24. Gohlfuß: 25. Gohlfuß: 26. Gohlfuß: 27. Gohlfuß: 28. Gohlfuß: 29. Gohlfuß: 30. Gohlfuß: 31. Gohlfuß: 32. Gohlfuß: 33. Gohlfuß: 34. Gohlfuß: 35. Gohlfuß: 36. Gohlfuß: 37. Gohlfuß: 38. Gohlfuß: 39. Gohlfuß: 40. Gohlfuß: 41. Gohlfuß: 42. Gohlfuß: 43. Gohlfuß: 44. Gohlfuß: 45. Gohlfuß: 46. Gohlfuß: 47. Gohlfuß: 48. Gohlfuß: 49. Gohlfuß: 50. Gohlfuß: 51. Gohlfuß: 52. Gohlfuß: 53. Gohlfuß: 54. Gohlfuß: 55. Gohlfuß: 56. Gohlfuß: 57. Gohlfuß: 58. Gohlfuß: 59. Gohlfuß: 60. Gohlfuß: 61. Gohlfuß: 62. Gohlfuß: 63. Gohlfuß: 64. Gohlfuß: 65. Gohlfuß: 66. Gohlfuß: 67. Gohlfuß: 68. Gohlfuß: 69. Gohlfuß: 70. Gohlfuß: 71. Gohlfuß: 72. Gohlfuß: 73. Gohlfuß: 74. Gohlfuß: 75. Gohlfuß: 76. Gohlfuß: 77. Gohlfuß: 78. Gohlfuß: 79. Gohlfuß: 80. Gohlfuß: 81. Gohlfuß: 82. Gohlfuß: 83. Gohlfuß: 84. Gohlfuß: 85. Gohlfuß: 86. Gohlfuß: 87. Gohlfuß: 88. Gohlfuß: 89. Gohlfuß: 90. Gohlfuß: 91. Gohlfuß: 92. Gohlfuß: 93. Gohlfuß: 94. Gohlfuß: 95. Gohlfuß: 96. Gohlfuß: 97. Gohlfuß: 98. Gohlfuß: 99. Gohlfuß: 100.

Im Laufe des Jahres pflege ich weder Saison-, Räumungs-, noch sonstige Ausverkäufe zu veranstalten, sondern halte schon seit längerer Zeit im Jahre **nur einmal**, und zwar von morgen ab vor Beginn der Inventur,

Grossen Ausverkauf.

Winter- u. Sommer-Kleiderstoffe in Wolle u. Halbwolle, **Waschstoffe.**
Seiden-Stoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert.
Sortimente in Mustern u. Farben nicht mehr gut sortiert. Einzelne Roben knappen Massen.
Ball- und Gesellschaftsstoffe. Schwarze Kleiderstoffe.
Damen-Mäntel, Jackets u. Umhänge für Winter u. Sommer.
Capes, Regenmäntel, Staubmäntel, Blusen in Wolle u. Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke, Modellkleider, Jackenkostüme, Kleideröcke, Knaben-, Mädchen- und Backfisch-Garderobe für Sommer u. Winter.
Leinenwaren:
Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc.
Tuche und Buckskins.
Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portiären.
Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- u. wollene Decken, Felle.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Schleifen etc.
kommen erst von Montag, den 6. Januar vor Verkauf.

Bei diesem auf die reellste Art und Weise geführten Ausverkauf habe aus allen Abteilungen die Waren zum Verkauf gestellt, welche ich nicht mit durch die Inventur zu führen beabsichtige. Um dies zu erreichen, sind die Preise auffallend niedrig, und ich hoffe, dass auch diesmal die mich Behrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

[7665]

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse
100.

Probieren werden nicht abgeschritten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Barzahlung.

Unser grosser, nur einmal stattfindender Inventur-Ausverkauf

beginnt am **Sonnabend, den 28. Dezember.**

Die Preise sind vielfach fast zur Hälfte des sonstigen Wertes herabgesetzt.

Zum Verkauf gelangen:

Toilette-Gegenstände,
Spiegel in Holz, Nickel, Celluloid
Bürsten-Garnituren,
Manicure-Garnituren in Schildpatt, Elfenbein, Celluloid, Ebenholz und Silber.
Reise-Neccessaires
Nickel-Flacons.

Schildpatt-, Elfenbein-Kopf-, Huf-, Kleiderbürsten,
Schildpatt-Haarschmuck,
belegte Kammgarnituren, Zerstäuber,
Brennmaschinen, Schwämme.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 79.

Baumann & Hedderoth,

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 79.

.... Parfümerie.

Telephon 2605.

Casteller-Schlossberg
(bei der Weinprobe im Reichstagsgebäude ausgezeichnet herrl. Wein)
im Doppel 2 & 2 M.,
ff. Rhein- u. Rotweine,
selbstgeköllt. Fruchtweine
empfehlen bei
8% Rabatt 8%
C. A. Schnabel,
Seipzigerstr. 21, Hof rechts.

H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 84. (1634)
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Thale a. Harz,
Winterfuren u. Wintersport
Neue Nobelbahn
im Steinbüchel.
Verleihung von Sportgeräten.
Erdbelegung telephonisch Nr. 50
zu erfragen. Müllr. Prospekt
verwendt telefonisch 7680
Die Sturberwaltung.

In u. ausländ. Parfümerie-Spezialitäten.
Hilf. Beife i. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Seipzigerstr. 91.

Fahnen, Reinecke,
Hannover.



Neujahrskarten

in den modernsten und geschmackvollsten Mustern
für den persönlichen und geschäftlichen Bedarf

liefert die

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstrasse 30.



**Anerkannt bestbekömmliche
erstklassige
Punsch-Extrakte**
nur eigener Fabrikation
in ganzen und halben Literflaschen,
garantiert nicht aus Essenzen äth. Oele hergestellt.
Empfehle von mir importierte
**feine Jamaika-Rums, Arraks,
französische Kognaks**
sowie (7573)
Verschnitt in gut abgelagerter Ware.
Liköre aller Art, billige Bowlen-Weine,
gutgepflegte Tischweine, Rhein-, Mosel-, Saar-,
Bordeaux- u. Südweine zu den äussersten Engrospreisen.
Likörfabrik, Weingrosshandlung
Otto Thieme,
Detailgeschäft Geiststrasse 11. Fernruf 2544.

Bank für Handel und Industrie

Filliale Halle a. S. (Darmstädter Bank),
Alte Promenade 8.

Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von **Depositen** und **Spargeldern** zur **Verzinsung** vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung.
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.
Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.
Diskontierung von Wechslern.
Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen. [7191]

Saben Sie schon (6576)
16 AE Wolle (Rund 3,00)
verkauft bei
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Verlosungs-Geschenke

für 50 Pfg., 1.00 Mk. und höher,
sehr gut zu Vereinsverlosungen passend,
in grosser Auswahl.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Seidenwolle nicht entlaufend,
nicht fägend,
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Karl Pritschow,
Bernburgerstr. 28,
Journal-Lesezirkel.
Ein- und Austritt jeder Zeit.
Leihbibliothek.
Saubere Bücher, gute Bindungen,
Annoncen-Expedition
alle Zeitungen d. In- u. Ausland.

(10887)
C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststrasse 910.
Gegründet 1816.

Bollene, mit der Hand gestricke
Soeden empf.
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,

im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar
4% Serie XI, vor 1916 nicht verlosbar,
4% Serie XII, vor 1917 nicht verlosbar,
3 1/2% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar,
empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum
erweiligen Tageskurse **sponsenfrei** ab. [7274]

Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 33,
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehen-Anträgen.**

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8,
alten **Gold und Silber.** [646a]

Dr. Harangs

staatlich beaufsichtigte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereitung f. die Einj., Prim-,
Abitur-, Prüf., sowie f. alle Klassen
höh. Lehraut. Es bestanden bisher
44 Abit., 87 Ober- u. Unterprim.,
108 Ober- u. Untersek., 292 Einj.,
49 I. mittl. u. unt. Klassen, 26 Lehr-
kräfte, Schulhaus, Turnhalle,
Arbeitsaal, chem. Laboratorium,
Pension. Prospekt. Telephon 1116.

Ballenstedt a. Harz, Städt. Pädagogium Wolterstorff,
Gymnasium I. E. (Oberschule)
Okt. 1908 u. Realschule. Alumnat für Schüler sämtlicher Klassen.
Gesunde Luft, grosser Garten, Bäder, elektr. Licht, beste Verpflegung,
sorgfält. Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien.
Auskunft durch **Magistrat od. Direktor.** [6788]

Obst-, Gartenbau- und Haushaltungsschule
für gebildete Frauen, Trebnitz bei Cönnern
an der Saale
gibt **Damen** Gelegenheit, sich in allen Zweigen der Gärtnerei und
gebildetsten des Haushalts praktisch und theoretisch auszubilden.
Grosse Gärtnerei, Obstzucht, Parhaus Friedrich.
Prospekt durch die Leiterin **Chr. Friedrich, Pfarrortsteich.**

Soennecken's

Nr 1: 1 Mark
Bei 25 St.: 95 Pfg
= 50 : 92
= 100 : 90
Überall vorräthig



D. R.-Patent
Grösste Schonung
der Briefe
Schnelles
Einordnen

Briefordner

F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik BORN • Berlin Taubenstr. 16-18

Schierke i. Harz, das deutsche St. Moritz

Service und Verpflegung wie in den besten intern. Hotels.
Grossartiger WINTERSPORT auf eigenem 89 Morgen
grossen Terrain. Neuangelegte Kurhaus-Rodelschlitten-
bahn mit Schneeschuhspursprunggel. — Behaglicher
Aufenthalt. Dampfheizung. Elektrisches Licht. Lift.
Bes. **OTTO HARTMANN,** [7016]
PROSPEKT, zugleich Bes. des Hotels **Fürstenthiel,** letzteres nicht
zu verwechseln mit Hotel Fürst zu Stolberg.
Prospekte in den Reisebureaus der Hamburg-Amerika-Linie.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Obertage.

28. Dezember.

- 1192. Richard Löwenherg in Wien gefangen.
1524. Johann von Staupitz, Bischof und Dömer Bischof, gestorben.
1745. Einzug Friedrichs des Großen in Berlin.
1820. Eröffnung der ersten Eisenbahn in den Vereinigten Staaten.
1836. Gründung von Adelaide in Australien.
1844. Dekret des Kaisers von China betreffend die Färbung der Hüften.
1849. Fürst Dietrich von Bismarck geboren.
1859. Der englische Geschäftsjahrer Lord Macaulay gestorben.

Tagespredigt: Aus der Tage Lust betommen, Die letzte Welle flut im Lauf - Schon liegt aus dem Feinbrunnen Die junge Woge leuchtend auf. Julius Schmeier.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 27. Dezember.

Verläßt sich die Festtage, hingegen ist in eine schöne Zeit und schon tritt der Winter mit seiner Kälte und seinen Sorgen wieder in seine Rechte. In unserer Stadt sind nach den vorliegenden Nachrichten die Festtage still und ohne irgendwelche Störungen verlaufen. Die Festtage sind in höchstem Maße besetzt. Manche Freuden ist Armen und Bedürftigen durch nützliche Weihnachtsarbeiten bereitet. ...

Winter und Schnupfen sind bei der wechselhaften Witterung jetzt an der Tagesordnung und der erstere ist meist veranlaßt durch eine unangenehme Stimmung. Der Eingangs-luft für die Atmung ist die Nase, und nicht der Mund. ...

Die Zigarrenfabrikanten hielten am ersten Feiertag Mittag in der Kaiser-Wilhelms-Halle ihre Weihnachtsfeier. Am Montag, den 20. Dezember, fand am Montagabend die Weihnachtsfeier für die Familien der Armen. ...

Die Weihnachtsfeier der Obdachlosen. Im 'Rosenhof', im Grundhild der Stadtmision, fand am Montagabend die Weihnachtsfeier für die Familien der Armen. ...

St. Georgen-Rinderherd. Eine Stunde schloß der Gemeinde-Weihnachtsfeier. Die Gemeinde schloß die Weihnachtsfeier mit einem Festgange. ...

Brandschutz-Vereinsverein am St. Ulrich. Die Weihnachtsfeier am Sonntag, den 23. Dezember 1907, ...

Der evangel. Arbeiterverein begeht seine Weihnachtsfeier am Sonntag, den 28. Dezember, in der Oberen Marienstraße 7.

Christlicher Gottesdienst. Am Sonntag, 23. Dezember, abends 6 Uhr wird in der Domkirche eine Gottesfeier in Form eines liturgischen Gottesdienstes unter Mitwirkung des Domchorchores gehalten werden.

Stadtmisshaus. 'Woher, wohin? Magst du's gang allein?' lautet das Thema über welches Herr Pastor Götting am Sonntag abend 5 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmisshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Stadtmisshaus. Am Montag, den 30. Dezember 1907 findet die Sitzung des Stadtmisshauses statt. ...

Swandbergfeierungen. Am heiligen Christabend werden folgende Veranstaltungen im Zuge der Swandbergfeierungen öffentlich meistbietend versteigert: ein Doppelgrundstück, ...

Swandbergfeierungen. Der Vorstand der hiesigen freien Vereinigung wird in der ersten Hälfte des Jahres eine öffentliche Versammlung einberufen und hierzu einen in der Bewegung stehenden Reichstagsabgeordneten als Redner gewinnen. ...

Organisten- und Kantorverein der Provinz Sachsen. Am Montag, den 30. d. Mts., findet bekanntlich im 'Schultheiß', ...

Der Vorstand des Deutschen Schützenbundes erläßt ein Veto-ausschreiben zum Erlaube von Einwürfen für ein Bundesstatuten für die Mitglieder des Bundes, das bisher noch nicht belegen. ...

Schmieds Volkstheater veranstaltet heute und morgen nachmittags 4 Uhr je eine der besten Vorstellungen zum lebenden Photographen. ...

Blutspur. Gestern Abend wurde der hiesige Heinrich Götz in einer Privatwohnung am Blutspurstraße von Blutspur befallen. ...

Wagenbrand. Am Dienstagabend geriet vor dem Grundhild Wagenbrand 65 ein leeres Motorwagen der Stadtbahn durch Kurzschluß in Brand. ...

Zusammenstoß. Am helligen Abend nachmittags stieß vor dem Grundhild Reitstraße 1 ein Motorwagen infolge Verlangens der Bremsvorrichtung mit einem mit Steinen beladenen Lastwagen zusammen. ...

Halle'sches Kunstleben. (Der Zigeunerbaron) von Joh. Strauß. Die stürmische Beifall, der die Wiederaufnahme des Zigeunerbaron in den Spielplan und seine hübsch abgearbeitete und gut vorbereitete Aufführung lohnte, ließ wieder erkennen, daß diese Operette nach der 'Nickerchen' zu den beliebtesten Werken von Joh. Strauß gehört. ...

Die Aufführung am zweiten Feiertag spielte nicht, um den Zigeunerbaron möglichst günstig zu gestalten, ...

Neues Theater. Wer an einem der beiden Weihnachtsfeiertage nach Halle kommt, wird nicht ohne den Anblick des Festes am Abend ins Neue Theater geht. ...

Und wirklich, zu denken braucht man nicht; die Dichter meinen es keuzigste sehr gut. ...

Am zweiten Feiertage, dem 26. Dezember, konnten wir eben herzlich lachen über 'Die Brennende Frage' (Süßlied) in der Hiesigen ...

Die mit ungetrübtem Beifall am zweiten Feiertag wieder neu in den Spielplan aufgenommene Operette 'Der Zigeunerbaron' wird am Sonnabend zum zweiten Male gegeben und zwar in der gleichen Besetzung. ...

Das Neue Theater schreibt uns: Am Sonnabend wird Schmieds neues Lustspiel 'Die Brennende Frage' zum ersten Male wiederholt. ...

Am Sonntag des hiesigen Neuen Theaters wird die Nachfrist, daß das als eine der hervorragendsten Sammelwerke eingetragenen in der Musikwelt längst bekannte und geschätzte ...

Inventur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend, den 28. Dezember.

In demselben kommen **nicht**, wie **vielfach üblich**, aufgekaufte **billige** Waren zur Auslage, sondern nur die **Restbestände** meiner verschiedenen Läger, in welchen ich nur alleseitig bekannte gute Qualitäten führe.

17885

Zu ganz besonders billigen Preisen, teilweise zur Hälfte und zum Drittel des bisherigen Wertes, stelle ich folgende Artikel zum Verkauf:

Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider.	Kleiderstoffe in glatten und Fantasie-Geweben.	Halbfertige Roben in schwarz u. weiss Tüll, Pongé, Batist etc.	Unterröcke, Schürzen, Hemden.
Seidenstoffe für einzelne Röcke und Blusen.	Kleiderstoffe für Kostümröcke und Blusen.	Beharpes, Plaids, Tücher.	Bett-Inlett, Bettbezüge, Tischzeug, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.
Jackets, Paletots.	Capes, Kragen, Abend-Paletots.	Blusen u. Kostümröcke.	Matinées u. Morgenröcke.
Boleros, Havelocks.	Modell- und andere Kleider.	Kinder-Jackets und Mäntel.	Pelz- und Federboas.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Reste und einzelne Roben enorm billig.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Halle a. S. Theodor Rühlemann Leipzigstrasse 97.

1908 Neujahrskarten — Neujahrs-Postkarten, Witzkarten — Neujahrsspitzen in unübertroffener Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Genre. Reichhaltiges Sortiment in **Silvester-Scherz- und Jux-Artikeln.** **Albin Hentze, Schmeerstraße 24.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17887

Licht. Verkäuferin
für Konfektion und Blusen, welche absteifen kann, mögl. per 1. Jan. eventuell später gesucht. 17878
Bälou & Rahm, Eisenstraße, Parz.
Nur gute Stellung in herrschaftlichen Privathäusern bekommt jeder durch Frau Marie Wanzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 20. Scholarrinnen. Ist wie jung u. ältere Landwirtschafterinnen erhalten vorzüglich gute Stell. mit höflich. Lohn.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochachtungsvoll
Univ.-Professor Dr. K. Heldmann u. Frau Hedwig geb. Grenacher.
Halle a. S., Weihnachten 1907.

Margarete Sufenreuter mit Herrn Lehrer Erich Siegel Weisenfels a. S. — Theßen, Fräulein Frieda Hartleb mit Herrn Lehrer Otto Rothloff (Nerzungen, Helme), Fräulein Elisabeth Braun mit Hrn. Ingenieur Theodor Hohn (Wetlin Hoflau a. C.), Fräulein Helene Schmidt mit Hrn. Kaufmann Alfred Beterien (Eberwäldchen a. See), Fräulein Anna Reising mit Hrn. Bruno Schindl (Wolfsch. Nr. Witterfeld — Saubelitz b. Köbnitz a. M.), Fräulein Helene Zannenberg mit Hrn. Hrn. Johannes Seyffert (Merleburg), Fräulein Marie Hofmann mit Hrn. Ingenieur Alfred Schroeter (Delitzsch), Fräulein Walli Ludwig mit Hrn. Kaufmann Hermann Wolff (Wandenburg), Fräulein Käthe Brandt mit Hrn. Dr. med. Langguth (Prohaska), Fräulein Alma Kels mit Hrn. Bauunternehmer Max Thiene (Boppell — Bad Köben), Fräulein Gertrude Schöberl mit Hrn. Geh. Rendant Hermann Krause (Oberaltendorf), Fräulein Luise Brandt Hoyer (Stotternheim), Frau Bern. Auguste Bahlke geb. Böttger (Reitz), Frau verew. Antonie Langvoehr geb. Bürger (Zornau).

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller.
Das diesmalige **Weihnachts-Programm** ist eine **Sehenswürdigkeit!** 17559
Niemand verzäume, sich die großen **Wettattraktionen** **3 Gebrüder Willé** **Grais dressierte Paviane** **??? Frosso ???**
anzusehen, da das Programm nur bis 31. Dezember verbleibt.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonnabend, d. 29. Dez. 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr.
9. **Reinhold's s. Kinder-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen.
Sneewittchen und die sieben Zwerge.
Reisenöffnung 3 Uhr. Auf. 3 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr.
101. **B. i. M. Umtausch. ung. 1. Wert.**
Der Zigeunerbaron.
Reisenöffnung 7 Uhr. Auf. 7 1/2 Uhr. Abends 10 1/2 Uhr. 17557
Sonntag, den 29. Dez. 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr.
10. **Reinhold's s. Kinder-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen.
Sneewittchen.
Abends 7 1/2 Uhr.
102. **B. i. M. Umtausch. ung. 2. Wert.**
Lohengrin.

Gesucht
wird von gutlit. Beam. o. Anh. einf. solid. Fräulein von simp. Ausß. geund und von ruh. Wesen, mittlgr., brünett, bis 35 J. alt, als Haush. Zierde mit allem gut bürgerl. Todeu u. einf. Haush. selbst. führen können. Gutes Geh. selbst. Offerten mit Bild von diesem Jahr erb. unter Z. c. 435 an die Exped. d. Bl. 17579

Für die mit beim Heimgange meines lieben Vaters, des Kaufmanns Franz Schneider, in so reichem Maße entgegengebrachten Beweise der Teilnahme lege ich allen, welche mit dadurch möglichem, hierdurch beschriebenen Zahl.
Emma Schneider geb. Fitzmann.

Verloren: Fräulein Elisabeth Langhagen mit Herrn Oberlehrer Richard Paterny (Leipzig — Berlin), Fräulein Anna Engel mit Hrn. Landwirt Ernst Hinfelmann (Seehausen i. V. — Gardelegen), Fräulein Alwine Wölfe mit Hrn. Paul Wolff (Schwina — Dörschütz b. Magdeburg), Fräulein

Personen-Angebote.
Selbständ. Kaufmann, versch. 37 Jahre alt, der Verhältnisse halber sein Geschäft aufgeben muß, sucht **Stellung** als Buchhalter od. Expedient bei sehr beliebigen Annehmlichkeiten. Off. u. z. w. 432 an die Exped. d. Bl.

Suche für einen Anfeherer
mit 20-30 Galsjahren vom 25. Juni 08 ab anderweitige Beschäftigung.
H. Bardenwerper, Büfchhof - Halle a. S.

Nach Gottes unersorhlichem Ratschlusse wurden uns heute morgen gegen 7 Uhr unsere treuernden Eltern, Schwieger- und Grosseltern, der **Gutsbesitzer Friedrich Weber** und **Frau Ottilie Weber** geb. **Hickethler** aus Niederwinnich bei Schafstedt plötzlich und unerwartet durch den Tod entrisen. Neutz, den 25. Dezember 1907.

Kaisersäle, S. I. S. 8 Uhr
Konzert des Waldemar Meyer-Quartetts aus Berlin.
Professor Waldemar Meyer (I. Violine), Berthold Helmsa (II. Violine), Max Heinecke (Viola), Albrecht Löffler (Violon-Cello).
Programm (dem Andenken an Josef Joachim gewidmet): Mozart: Streichquartett Nr. 6 in C-dur. — Joachim: Romanzo a. d. Ungrar. Konzert für Violine mit Klavierbegleitung. (Prof. Waldemar Meyer). — Beethoven: Letztes Streichquartett (op. 135) in F-dur. 17577
Reichstein-Filgel a. d. Magazin v. Reinhold Koch. Karten im Vorverkauf zu 2.55, 1.55, 1.30 u. 1.05 Mk. (an der Abendkasse 3.10, 2.10, 1.55 und 1.00 Mk.) in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Nones Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Sonnabend: Lustspiel: **Robitrit: Die brennende Frage.**
Süssmilchs Wallhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr **Lilly Walter-Schreiber, Mizi Gizi.**
Beide neues Repertoire.
The 4 Janslys, ilarische Spiele.
Willy Harnisch, der Urkomsiche.
Die weisse Dame und das übrige Programm.
Heute Freitag und morgen Sonnabend nachm. 4 Uhr
Familien - Vorstellung nur lebender Photographien.
Erw. 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Erich Reine, Goldschmied, Gelststr. 65. Gold- und Silberwaren in den mittleren Preislagen. R.-Sp.-V. Fernspr 3880.

Statt besonderer Mitteilung.
Heute morgen 7 Uhr ist zu unserem tiefsten Schmerze nach langen, schweren Leiden im 56. Lebensjahre unsere innigst geliebte Tochter, Schwesster, Schwiegerin und Tante **Fräulein Elise Geyer** zur ewigen Ruhe eingegangen. Halle a. S., den 27. Dezember 1907.
Frau Adelheit Geyer geb. Boerffel, Frau Margarethe Reinecke geb. Geyer, Kgl. Eisen-Verkehrsinspektor a. D. Otto Reinecke und drei Söhne.
Blumenspenden werden auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Für die wehlthunenden zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren, unerwartlichen Verlust sagen wir aufrichtigen Dank.
Salsünde, den 24. Dezember 1907.
Hermann Plassa u. Kinder.

Kaisersäle (grosser Saal).
Blemchens Leipziger Sängerkommen! 17836
Für einen tüchtigen jungen **Arzt**, der schon praktiziert, wird eine Stadt als Niederlassungsort gesucht. Vorschläge erbeten, evtl. honorar. Gefl. Meld. unt. **Q. H. 669** an Hasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. 17867
Schülerpension Grünberg, Sägerplatz 21. **Quandseher a. B. d. Schularbeiten.** Man verlange Prospekt.
20 Mark für eine alte oder frange Frau am 4. Advent im Säckel der Domkirche gefunden zu haben, beständig dankend Lie. Lang. 17867

Verlangte Personen.
Schafmeister-Gesuch.
Ein verheirateter, zuverlässiger Schafmeister wird zum 1. 4. 08 gesucht.
Hitttergut Jangenberg b. Zeitz.

Familiennachrichten.
Nachruf.
Am Mittwoch, den 18. Dez. d. Js. verschied plötzlich und unerwartet der Gutsbesitzer **Herr Albert Franke.**
Der Verstorbene hat seit 1898 in vollster Treue und Anhänglichkeit als Ortschulze in unserer Gemeinde gewaltet. Er war unermüdet, eiferverrnig und fleißig und weidlich zu leisten. In dankbarer Treue werden mit seiner Iretis gedenken. **Salsünde, 27. Dez. 1907.**
Seine guten Freunde.

Für die wehlthunenden zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren, unerwartlichen Verlust sagen wir aufrichtigen Dank.
Salsünde, den 24. Dezember 1907.
Hermann Plassa u. Kinder.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zum Tode des Landeshauptmanns Bartels.
In dem Laufe des Jahres 20. Dezember, in Verbindung unserer...

Neub, 26. Dec. (Ein entsetzliches Unglück) hat sich hier ereignet. Die Gutsherrscher Friedrich Wobergen...

V. Paffenbör, 26. Dec. (Leberfall). Am Weihnachts- festabend zwischen 6 und 10 Uhr wurde das Ehepaar...

g. Diebstau (Ganztier). 27. Dec. (Schwerer Einbruch Diebstahl). Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde...

g. Burglöhner (St. Martin). 27. Dec. (Verhängnis- voller Suizid). Der dreifache Sohn des Riesen-

W. Kapellenbör, 26. Dec. (Für Verbenheit). Der Gemeindevorstand von Kapellenbör hat dem 'Spolaboz Tagblatt'...

nehmen. Das Bomben des Denkmals hat der Widdauer Judoff angefertigt. Hieraus führt eine etwa 17 Meter breite Treppen-

W. Kapellenbör, 26. Dec. (Für Verbenheit). Der Gemeindevorstand von Kapellenbör hat dem 'Spolaboz Tagblatt'...

W. Jett, 26. Dec. (Achterkündigung). Die Anhaber der Firma G. A. Weller haben der Aechterkündigung wieder 6000...

W. Nordhausen, 26. Dec. (Raubanfall). Die 'Nordhause Zeitung' schreibt: Montag abend gegen 7 Uhr wurde eine...

W. Diebstahlfälle (Eichfeld). 26. Dec. (Vothkehr). Hier kam es am letzten Sonntag abend zwischen Kindern zu einer...

W. Mühlhausen 1. Th. 26. Dec. (Charakter- beschreibung). Mühlhäuser Zeitung. Der Landrat des Land-

W. Kreutz, 26. Dec. (Wie man zu einem Kahlkopf kommen kann). Ein junges Mädchen in Wendehausen...

W. Wehra, 26. Dec. (Eisenbahnunfall). Auf der Strecke Wehra-Gernberg ereignete sich Dienstag morgen ein Eisenbahnunfall. Der Uhr 55 Minuten hier abgehende Person...

Z. Herzberg, 26. Dec. (Kreistag). Auf dem Kreistage des Kreises Sömmerin wurde zunächst bekanntgegeben, daß der Antrag des Kreises betreffs einer Beihilfe zur...

W. Wehra, 26. Dec. (Ausscheidung). Dem Kammerer und Sparstellenrentenamt Wulfschardt hier ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

A. Kirchin, 26. Dec. (Konstanz). Die Schaffener gerberlei Karl Kutschik hat ihre Bestellungen eingestellt. Die...

W. Wehra, 26. Dec. (Wahlverlust). Die Zahl der Wehrfähigen wird in unserer Stadt vermehrt und zwar werden von 1905 ab alljährlich zwei allgemeine Wehrmänner und 16...

W. Wehra, 26. Dec. (Nachgekaufter Raubanfall). Ein Herr Klische aus Oebisfelde wurde hier am 22. d. M. früh in der Wilhelmstraße in einer großen Lu-Lu-Lu- bewußtlos liegen aufgefunden. Zum Verhängnis wurde er durch die Ver...

— Leipzig, 27. Dec. (Eine Liebestagsblie) spielte sich gestern oben in einer Wohnung in L. Neubauer ab. Die Tochter einer Logiswirtsin, die 16 Jahre alte Rührerin Helena...

— Meuselwitz, 26. Dec. (Zweites Geis). Durch die Heile Steigerung des Verkehrs auf der Linie Altenburg-

W. Weitzing, 26. Dec. (Ein Verbrechen). Der 'Verarbeiter' meldet: Montag früh wurde das 14jährige Dienstmädchen Erlein aus Fenneberg, die in Wira in Stellung...

W. Arnstadt, 26. Dec. (Ein beauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am 23. d. in dem benachbarten Dorfpöhlen. Ein Outsböher wollte auf einem mit zwei Pferden bespannten Wagen fahren, glitt aus und kam unter die Räder, die...

W. Wittenburg, 26. Dec. (Als Leiche gefunden). Aus dem Stimmkreis Wittenburg ist am Sonntag die Leiche des Rentiers Franz Hoffmann gefunden worden. Er ist am Sonntag um 1870/71 mitgemagt hat, in der Dunkelheit vom Wege abgelenkt...

W. Arnstadt, 26. Dec. (Die drohende Aus- sprechung) der hiesigen Postbeamten ist in letzter Stunde durch Nachgeben der Arbeiter abgemildert worden.

W. Arnstadt, 26. Dec. (Kürzlich Verlobung). Die Fräulein Marie von Sachsen-Ruburg und Götting hat sich das. Ab. Tagel. meldet, mit dem Fräulein von Bourbon-Orléans, Infantin von Spanien, verlobt.

Jagd und Sport.

— In der Wehra, 26. Dec. (Freiheitsjagd). Bei der am 28. d. in den Fluren Oebisfelde und Dröben im Jagdrevier...

g. Weitzing, 27. Dec. (Zur Jansen- fession). Herr Dr. Strub-Weitzing hat mit noch zwei anderen Vätern angesehener Jagdleute, welche zusammen die...

Advertisement for 'Gallig Feigen-Syrup' (Figs Syrup). It features a circular logo with a bottle and text: 'GALLIG FEIGEN-SYRUP', 'Ein ideales Hausmittel', 'bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und deren Folgeerkrankungen...'.

Von Freitag, den 27. Dezember bis Freitag, den 3. Januar

Grosser Inventur-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen des Kaufhauses

W. J. S. Leipzig, Leipzigerstr. 87, Ecke Grosse Brauhausstrasse.

Wenn Sie Bedarf haben, kommen Sie zuerst zu uns! Trotz der billigen Preise bleibt die Ausgabe der Marken bestehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190712281-10/fragment/page=0009

